

Mitteilung

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Planungs- und Verkehrsausschuss	26.09.2012	Kenntnisnahme

Tagesordnungs- Punkt	Bundesverkehrswegeplan 2015 - Aktueller Sachstand -
-------------------------	--

Mitteilung:

In der 12. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 20.06.2012 hatte die Verwaltung bereits über die Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplanes berichtet. Seit dem hat sich folgender aktueller Sachstand ergeben:

1. Beratung im Regionalrat/Verkehrskommission

In der Sitzung der Verkehrskommission am 31.08.2012 wurden die Maßnahmenvorschläge für den Bereich Schiene und Bundeswasserstraße diskutiert. Im Bereich Schiene sind die Maßnahmen im Zusammenhang mit dem „Knoten Köln“ für den Rhein-Sieg-Kreis aber auch für den überwiegenden Teil der anderen Gebietskörperschaften sowie den NVR von zentraler Bedeutung, weil weitere Verbesserungen in den Zulaufstrecken zumeist wirkungslos bleiben, wenn in Köln keine Kapazitätserweiterungen vorgenommen werden. Deshalb soll diese Maßnahme prioritär angemeldet werden. Unabhängig von diesem Wunsch der Region, wird die Einstufung der Maßnahmen zum Knoten Köln im BVWP nach einem iterativen Bewertungsprozess gemäß dem ermittelten Nutzen/Kosten-Verhältnis erfolgen. Hierauf hat das Verkehrsministerium NRW in der Antwort auf die Resolution des Kreistages zum Knoten Köln hingewiesen.

Zusätzlich sind folgende Maßnahmen für den Rhein-Sieg-Kreis von Bedeutung: Rhein-Ruhr-Express und Ausbau der Siegstrecke.

Für die Aufnahme in den BVWP ist das entscheidende Kriterium die „Fernverkehrsrelevanz“. Diese wird bei der Siegstrecke aktuell ausschließlich über den Güterverkehr erreicht. Wenn die Siegstrecke für den Güterfernverkehr stärker genutzt werden soll, weil z.B. die Rheinstrecke überlastet ist, muss für die Bewohner im Siegtal parallel zur Beseitigung der heute eingleisigen Abschnitte Lärmschutz in den Ortslagen vorgesehen werden.

Für den Bereich Bundeswasserstraßen soll zur Stärkung der Binnenhäfen die Fahrrinne in NRW zwischen Duisburg und Bonn durchgängig von heute 2,50m auf 2,80m vertieft werden. Im ersten Schritt soll zunächst eine Machbarkeitsstudie erarbeitet werden, die vor allem auch die

ökologischen Aspekte untersucht.

Aufgrund von offenen Fragen sowohl im Bereich Schiene als auch bei den Bundeswasserstraßen wurde in der Verkehrskommission kein Beschluss gefasst. Die Beratung wird im Regionalrat am 21.9.2012 fortgesetzt. Über die Ergebnisse dieser Beratung kann die Verwaltung in der Sitzung berichten.

Die Anmeldungen für den Bereich Straße sind mit Verfügung der Bezirksregierung Köln vom 06.09.2012 angelaufen. Es wird auf den Top 5 verwiesen.

2. Interkommunaler Arbeitskreis zur Entwicklung der Mobilität in der Region

Am 31.08.2012 fand die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises statt. In dieser wurden zunächst die Arbeitsweise festgelegt, die Zielrichtung konkretisiert und Arbeitsaufträge an die Verwaltung vergeben. Die nächste Sitzung findet am 26.10.2012 statt.

Gemäß der Verfügung der Bezirksregierung Köln findet die Beratung im Regionalrat für den Bereich Straße voraussichtlich am 14.12.2012 statt. Bis zu diesem Zeitpunkt ist ein Konsens zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und der Stadt Bonn zu erarbeiten, damit eine möglichst breite Zustimmung zu den Maßnahmen im Bereich Straße erzielt werden kann. Die Anmeldungen für den Bereich Straße (Top 5) sind ggfls. durch den erzielten Konsens anzupassen.

3. Unterstützung der überregional bedeutsamen Maßnahmen durch die Initiative „Metropolregion Rheinland“

Für die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes 2015 hat der Bund bereits angekündigt, dass er seine Investitionen in den Neu- und Ausbau von Bundesfernstraßen massiv zurückfahren wird. Dies bedeutet, dass sich der Bund auf Schwerpunkte konzentrieren wird und auch Maßnahmen mit einer hohen Nutzen-Kosten-Relation nur in den weiteren Bedarf aufgenommen werden können. Diese Maßnahmen sind dann auf absehbare Zeit blockiert. Vor diesem Hintergrund versuchen viele Regionen die besondere Bedeutung ihrer Maßnahmen beim Bund zu erläutern. Mit der sich konstituierenden „Metropolregion Rheinland“ werden auch die Maßnahmen der Region besser als bisher beim Bund präsentiert. Nach Abstimmung der Verkehrsdezernenten der Metropolregion werden vor allem die Autobahnprojekte sowie wichtigen Netzergänzungen wie die Rheinquerung im Bereich Niederkassel/Wesseling/Köln-Godorf sowie die Verbesserung der Ost-West-Relation zwischen der A3 und der A565 unterstützt.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)